



Schlussbericht Heckenmeisterschaft St. Gallen Nord 2019 St. Gallen Süd 2020



**Kanton St.Gallen
Amt für Natur, Jagd und Fischerei**



St. Galler Bauernverband



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)
FOND SVIZZER PER LA CUNTRADA (FSC)

1. Hintergrund

Hecken, Feld- und Ufergehölze sind wertvolle Naturelemente und erfüllen wichtige Funktionen im Naturhaushalt. Für viele Tier- und Pflanzenarten stellen sie Lebensräume dar und dienen der Vernetzung von Lebensräumen. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung von Böschungen und der Vorbeugung von Erosionen, strukturieren und bereichern das Landschaftsbild und erhöhen so den Erlebniswert von Erholungsgebieten.

Aufgrund der Bedeutung von Hecken, Feld- und Ufergehölzen werden diese in verschiedenen Gesetzen als Schutzobjekte definiert: Auf Bundesebene zählt das Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) Hecken, Feld- und Ufergehölze zu den besonders schützenswerten Lebensräumen. Im Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) werden sie als Schutzzonen bezeichnet. Im eidgenössischen Jagdgesetz ist ein Beseitigungsverbot verankert (Art. 18). Auf Kantonsebene werden Hecken, Feld- und Ufergehölze in kantonalen Bau- und Planungsgesetzen als Schutzobjekte aufgeführt. Trotz dieser Unter-Schutz-Stellung und obwohl heute wieder vermehrt Hecken gepflanzt werden, sind sie gesamtschweizerisch rückläufig.

Für Landwirte können Hecken speziell mit Krautsaum dank Direktzahlungen ökonomisch interessant sein. Landwirte, die Hecken pflanzen und pflegen, leisten einen wichtigen Beitrag für die biologische Vielfalt und die Vernetzung von Lebensräumen. Sie tragen mit ihrer Arbeit zum Erhalt und der Förderung der Biodiversität bei und werten zudem unsere Landschaft auf. Diese Leistung soll mit der Durchführung von Heckenmeisterschaften anerkannt werden. Die Heckenmeisterschaften sollen die Bewirtschafter auch zur Förderung und zum Erhalt der Hecken motivieren und sensibilisieren.

Zielsetzung

Mit den Heckenmeisterschaften 2019 und 2020 im Kanton St. Gallen (St. Gallen Nord und St. Gallen Süd) wurde auf die ökologische und landschaftliche Bedeutung von Hecken, Feld- und Ufergehölzen aufmerksam gemacht. Damit soll erreicht werden, dass:

- die Arbeit der Bauern und Bäuerinnen gewürdigt und die Anerkennung für landwirtschaftliche Leistungen verbessert werden,
- die Bevölkerung auf die ökologische Bedeutung der Hecken aufmerksam wird,
- die Bevölkerung den Nutzen von Hecken für die Biodiversität verstehen kann,
- die Bauern und Bäuerinnen, aber auch Liegenschaftsbesitzer vermehrt zur Pflanzung und Erhalt, Pflege von Hecken, Feld- und Ufergehölzen motiviert werden.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden die Heckenmeisterschaften von Öffentlichkeits- und Pressearbeit begleitet.

Konzept

Mit der Auszeichnung der wertvollsten Hecke sollte die Bevölkerung auf die ökologische und wirtschaftliche Bedeutung der Hecken aufmerksam gemacht werden. Mit den Heckenmeisterschaften wurde Bäuerinnen und Bauern, die ihre Hecken standortgerecht und mit Weitsicht bewirtschafteten, unsere Wertschätzung ausgesprochen. Im Rahmen der Meisterschaft sollte den Bewirtschaftenden die Möglichkeit geboten werden, ihre Erfahrungen auszutauschen und Wissen über die Pflege von Hecken zu vermitteln. Gleichzeitig wurde der Öffentlichkeit die Notwendigkeit weiterer Anstrengungen zum Erhalt und der Förderung dieses artenreichen Lebensraums aufgezeigt.

<i>Ausschreibung</i>	<i>Die Bauern und Bäuerinnen wurden durch ein persönliches Schreiben, die Lokalpresse und durch das Organ des Bauernverbandes über die Heckenmeisterschaft informiert. Die Anmeldung erfolgte telefonisch, elektronisch (E-Mail) oder brieflich im Frühjahr. Die Anmeldung und Durchführung wurden vollständig durch das Projektteam organisiert. Für die teilnehmenden Betriebe entstanden durch die Heckenmeisterschaft keinerlei Kosten.</i>
<i>Teilnehmer</i>	<i>Teilnehmen konnten alle Bauern und Bäuerinnen, welche den ökologischen Leistungsnachweis nach DZV erbrachten.</i>

<i>Bewertungsverfahren</i>	<i>Nach dem Anmeldeschluss Ende April wurden die angemeldeten Betriebe von Fachexperten besucht und die Hecken dokumentiert. Es erfolgte eine Bewertung nach einem einheitlichen Schlüssel. Eine Jury aus dem Kreis der in der Trägerschaft vertretenen Amtsstellen und Organisationen garantierte eine gerechte, nachvollziehbare Bewertung der Flächen.</i>
<i>Auszeichnungen</i>	<i>Für die sechs besten Hecken wurden Preise vergeben.</i>
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>Um das Hauptziel des Projekts zu erreichen, war die Presse Informationsarbeit ein wichtiger Teil der Meisterschaft:</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Beiträge in lokalen Printmedien und Beiträge in den Webseiten der Projektpartner begleiteten das Projekt</i> - <i>Die Auszeichnung «Heckenmeister» und die Verleihung der Preise geschah im Rahmen eines Festes im Spätsommer.</i>

Trägerschaft/Projektpartner

Die Meisterschaften 2019 (St. Gallen Nord) und 2020 (St. Gallen Süd) wurden von folgenden Organisationen getragen:

- St. Galler Bauernverband
- WWF St. Gallen
- Pro Natura St.Gallen-Appenzell

Die Meisterschaften im Kanton St. Gallen wurden ermöglicht durch:

- Kanton St. Gallen, Amt für Natur Jagd und Fischerei
- Kanton St. Gallen, Landwirtschaftliches Zentrum Rheinhof Salez
- Fonds Landschaft Schweiz
- St. Galler Bauernverband
- Pro Natura St. Gallen-Appenzell
- WWF St. Gallen

Das Projektteam/die Jury setzte sich für beide Meisterschaften im Kanton St. Gallen wie folgt zusammen:

- Fredi Mosberger, St.Galler Bauernverband, Gossau
- Voji Pavlovic, Experte Futterbau und Ökologie, Botanisch-zoologische Gesellschaft BZG
- Martin Zimmermann, WWF-Regiobüro AR/AI, SG, TG, St. Gallen
- Pia Hollenstein, Pro Natura St.Gallen-Appenzell
- Alfred Brülisauer, Beratungsbüro Ökologie und Landschaft
- Martin Arnold, Pressebüro Seegrund, St. Gallen (Medienarbeit)

Teilnahmebedingungen

Für die Teilnahme an den St.Galler Heckenmeisterschaften galten folgende Teilnahmebedingungen:

- Erbringung ökologischer Leistungsnachweis nach Direktzahlungsverordnung
- Mindestlänge Hecke 25 m (zusammenhängend)
- Hecke befindet sich innerhalb des Wettbewerbsperimeters
- Pro Betrieb können maximal 3 Hecken angemeldet werden
- Mindestbreite der Hecke (ohne Krautsaum) 2 m
- Mindestens einseitiger Krautsaum von 3 m Breite
- Nur Hecken mit einheimischen Strauch- und Baumarten
- Hecke liegt auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN); gehört nicht zum Waldareal
- Keine Kosten für teilnehmende Betriebe
- Anmeldung bis 30. April

Ablauf und Durchführung

Für die Durchführung der beiden Meisterschaften war folgender Ablauf und Zeitplan vorgesehen. Jeder wichtige Schritt vom Projekt Projektstart bis zur Preisverleihung wurde medial begleitet, um eine möglichst hohe Aufmerksamkeit in der Bevölkerung zu erreichen.

Tätigkeit	Details	Zeitraum
1. Projektstart	<ul style="list-style-type: none"> • Projektkonkretisierung, Aufbau der Trägerschaft, Aufgabenteilung definieren, Jury aus Vertreter/n/innen der Trägerschaft zusammenstellen 	Oktober Vorjahr
2. Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen der Finanzierung Sponsoren suchen • Gesuche an Kanton, Gemeinden, Stiftungen • Gesuch Lotteriefonds 	Oktober bis Dezember Vorjahr
Werbung	<ul style="list-style-type: none"> • Werbefolder erstellen • Einladung der Landwirte zur Teilnahme an der Meisterschaft (Bauernverband stellt idealerweise die Adressen zur Verfügung) • Medienarbeit / Ankündigung und Begleitung des Projekts in den Medien • Projekt auf Homepage Partner darstellen • Heckenrandtafel erstellen 	
4. Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> • Versand Einladungen an Landwirte, Medienmitteilung, Entgegennahme der Anmeldungen 	März/ April
5. Beurteilung der Flächen	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der Flächen durch ausgewiesene Botaniker 	Mai / Juni
6. Jury-Begehung	<ul style="list-style-type: none"> • Besichtigung der Flächen aus der Vorauswahl und Ermittlung der Preisträger durch die Jury 	Bis Mitte Juni
7. Preisverleihung	<ul style="list-style-type: none"> • Auszeichnung der drei besten Flächen pro Kategorie im Rahmen eines regionalen Festes. • Übergabe einer Auszeichnungstafel 	Ende August

Bewertungskriterien

Kriterium	Bemerkungen	Max. Punkte
<p>Länge</p> <p>30 - 50 m = 1 Punkt</p> <p>50.1 - 100 m = 2 Punkte</p> <p>100.1 - 200 m = 3 Punkte</p> <p>> 200 m = 4 Punkte</p>	<p>Massgebend ist die senkrecht auf den Boden projizierte Fläche, welche durch die Heckensträucher eingenommen wird.</p>	4
<p>Breite ohne Krautsaum</p> <p>2 - 3 m = 1 Punkt</p> <p>3 - 4 m = 2 Punkte</p> <p>> 4m = 3 Punkte</p>	<p>Massgebend ist die senkrecht auf den Boden projizierte Fläche, welche durch die Heckensträucher eingenommen wird.</p>	3
<p>Durchschnittliche Anzahl dornentragende Sträucher pro 10 Laufmeter</p> <p>1 - 2: 1 Punkt</p> <p>3 - 4 = 2 Punkte</p> <p>> 4 = 3 Punkte</p>	<p>Nur einheimische Arten</p>	3
<p>Breite des extensiv bewirtschafteten Krautsaums</p> <p>3 - 4 m = 1 Punkt (nur einseitig: 1/2 Punkt)</p> <p>4.1 - 5 m = 2 Punkte (nur einseitig: 1 Punkt)</p> <p>> 5 m = 3 Punkte (nur einseitig: 1 1/2 Punkte)</p>	<p>Grenzt das Gehölz an eine Magerwiese, Magerweide oder Moorfläche, so ersetzt diese den Krautsaum.</p>	3
<p>Durchschnittliche Anzahl Gehölzarten pro 10 Laufmeter</p> <p>5 - 6 Arten = 1 Punkt; 7 - 8 Arten = 2 Punkte;</p> <p>> 8 Arten = 3 Punkte</p>	<p>Nur einheimische Arten</p>	3
<p>Durchschnittliche Anzahl Kleinstrukturen pro 10 Laufmeter</p> <p>2 Strukturen = 1 Punkt</p> <p>>2 Strukturen = 2 Punkte</p>	<p>Lesesteinhäufen und Asthäufen mit Mindesthöhe von 50 cm, Totholz (Baumstrünke oder -Stämme)</p>	2
<p>Durchschnittliche Anzahl landschaftstypische Bäume</p> <p>1 Baum pro 30 Laufmeter = 1 Punkt</p> <p>> 1 Baum pro 30 Laufmeter = 2 Punkte</p>	<p>Umfang des Stammes muss auf 1.5 m Höhe mindestens 1 m betragen</p>	2
<p>Vernetzungsfunktion</p> <p>Schwache Vernetzungsfunktion = 1 Punkt</p> <p>mittlere Vernetzungsfunktion = 2 Punkte</p> <p>starke Vernetzungsfunktion = 3 Punkte</p>	<p>Schwache Vernetzungsfunktion: ökologisch wertvolle Elemente sind mehr als 50 m von jedem Punkt der Hecke entfernt</p> <p>mittlere Vernetzungsfunktion: ökologisch wertvolle Elemente sind 20 - 50 m von der Hecke entfernt</p> <p>starke Vernetzungsfunktion: ökologisch wertvolle Elemente sind < 20 m von der Hecke entfernt</p>	3
<p>Anzahl Arten total</p> <p>1-10 = 1 Punkt</p> <p>11-16 = 2 Punkte</p> <p>17-22 = 3 Punkte</p> <p>> 22 = 4 Punkte</p>		4
<p>Pflege von Hecke und/oder Krautsaum mangelhaft: max. - 2 Punkte</p>		- 2
Total		Max. 27 Pte.

Ende Mai/anfangs Juni wurden die angemeldeten Hecken 2019 und 2020 durch zwei Teams (Tobias Brülisauer und Nicole Inauen vom LZSG / Alfred Brülisauer und Vreni Bärtsch vom botanischen Zirkel) anhand des Bewertungsschlüssels vor Ort beurteilt. Bei den angemeldeten Hecken wurde eine Infotafel aufgestellt, die auf das Projekt hinwies.



Heckentafel

Foto: M. Arnold

Heckenmeisterschaft 2019, St.Gallen Nord

2019 wurden 52 Hecken aus der Region (Region Fürstenland-Wil, St. Gallen, Rorschach, Rheintal, Toggenburg) angemeldet, sechs davon erfüllten die vorgegebenen Kriterien auf vorbildliche Weise. Davon konnte sich die Jury an ihrer Begehung am 4. Juni vor Ort überzeugen. Zuvor bewertete ein Team aus Botaniker/innen die Hecken. Die sechs schönsten und vielfältigsten Hecken wurden am Samstag, 24. August 2019 im Hofstadl, Gossau im Rahmen eines Bauernbrunches ausgezeichnet. Es wurden alle Teilnehmenden mit Partner/innen und Kindern eingeladen. Rund 100 Personen nahmen am Anlass teil. Der St.Galler Regierungsrat Bruno Damann liess es sich nicht nehmen, die Landwirte zu würdigen und ihnen für ihren Einsatz für den Schutz der Natur zu danken.

Die Gewinner der ersten drei Ränge waren:

- Rang 1: **Marcel Neff, Lömmenschwil - Hecke auf Parzelle 293 Wittenbach**
- Rang 2: **Arnold Dürlewanger, Staad, Hecke auf Parzelle 1656 Thal**
- Rang 3: **Andreas Boschung, Mörschwil, Hecke auf Parzelle 287 Mörschwil**

Folgende weitere Landwirte wurden mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet:

- Rang 4: **Peter Zahner, Waldkirch, Hecke auf Parzelle 554 Waldkirch**
- Rang 5: **Felix Urscheler, Waldkirch, Hecke auf Parzelle 326 - 328 Waldkirch**
- Rang 5: **Johannes Sutter, Hemberg, Hecke auf Parzelle 111 Hemberg**

Die Meisterschaft 2019 wurde durch Martin Arnold, Pressbüro Seegrund, medial begleitet. Er verfasste neben einer Voranzeige, einer Mitteilung zum Juryrundgang, auch den Bericht zur Preisverleihung. Zudem verfasste er zu jedem Preisträger ein Portrait, das den Medien und den Trägerorganisation zur Verfügung gestellt wurden. Die Portraits sind mit den Preisträgern verlinkt, siehe oben.



Jurytag 2019: Jury im Gespräch mit Bewirtschafter

Foto: M. Arnold

Heckenmeisterschaft 2020, St. Gallen Süd

2020 wurden über 39 Hecken von 26 Bewirtschaftern angemeldet, darunter befanden sich einige echte Highlights. Wie schon im vergangenen Jahr begutachtete die Jury die sechs «besten» Hecken am 16. Juni. Zuvor bewertete das Botaniker/innen-Team alle Hecken. Die sechs Hecken wurden am Samstag, 22. August in der Mensa des Landwirtschaftlichen Zentrums Rheinhof im Rahmen eines Bauernbrunches ausgezeichnet. Dank der guten Platzverhältnisse und eines umgesetzten Schutzkonzeptes konnte auch 2020 die Preisverleihung mit rund 70 Personen durchgeführt werden. Der Leiter der Abteilung Natur- und Landschaftsschutzes des Amtes für Natur Jagd und Fischerei, Simon Zeller, bezeichnete in seiner Grussrede die Hecken wichtiges Element in unserer Landschaft. «Sie sind ein Stück Wildnis inmitten der geordneten Landschaft.»

Die Gewinner der ersten drei Ränge sind:

- Rang 1: **Daniel Schlegel - Hecke auf Parzelle 1639, Walenstadtberg**
- Rang 2: **Andrea und Dominik Glaus - Hecke auf Parzelle 654, Widenriet, Gde. Schänis**
- Rang 2: **Lukas Sprecher - Hecke auf Parzelle 3518, Gde. Grabs**
- Rang 3: **Andreas Büsser, Goldingen - Hecke auf Parzelle 63 G, Eschenbach**

Folgende weitere Landwirte wurden mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet:

- Rang 4: **Andreas Kindlimann - Hecke auf Parzelle 354 G, Gde. Eschenbach**
- Rang 4: **Walter Good, Mels - Hecke auf Parzelle 631/632, Gde. Wangs**

Auch die Meisterschaft 2020 wurde durch Martin Arnold, Pressbüro Seegrund, medial begleitet. Er verfasste neben einer Voranzeige, einer Mitteilung zum Juryrundgang, auch den Bericht zur Preisverleihung. Zudem verfasste er auch in diesem Jahr zu jedem Preisträger ein Portrait, das den Medien und den Trägerorganisation zur Verfügung gestellt wurden. Die Portraits sind mit den Preisträgern verlinkt, siehe oben.



Heckenmeisterschaft 2020: Die Gewinner mit ihren Angehörigen.

Foto: Heidy Beyeler

Finanzen

Das Budget für die Heckenmeisterschaften 2019 und 2020 konnte eingehalten, sogar unterschritten werden. Die detaillierten Zahlen finden sich im Anhang. An dieser Stelle danken wir allen Organisationen und Institutionen, die die beiden Heckenmeisterschaften finanziell und ideell unterstützt und mitgetragen haben.

Fazit

Die beiden St. Galler Heckenmeisterschaften waren aus Sicht der Trägerschaft ein grosser Erfolg. Dank der beiden Meisterschaften konnten wir die Bedeutung von Hecken als Lebensraum in weite Bevölkerungskreise tragen und gleichzeitig die Landwirtschaft für ihren Beitrag zur Erhaltung und Förderung von Hecken anerkennen. Artenreiche und vielfältige Hecken sind keine Selbstverständlichkeit, sondern das Resultat einer sorgfältigen und nachhaltigen Landwirtschaft. Es freut uns, dass der Kanton Appenzell Ausserrhoden, angeregt durch die Meisterschaften im Kanton St. Gallen, 2021 ebenfalls eine Heckenmeisterschaft durchführen möchte.

Die Projektleitung:

Dr. Alfred Brülisauer
Martin Zimmermann

St. Gallen, 4. November 2020